download unter www.zobodat.at

Geschäftsbericht der Sektion für Tierschutz.

Motto: „Ein Herz, das Tiere schützt,
Wird Menschen nicht verstossen;
Wer treu im Kleinen ist,
Ist treuer noch im Grossen."

Die Sektion für Tierschutz der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften, welche gegenwärtig an 300 Mitglieder zählt, hat sich bemüht, alle Gebiete des Tierschutzes zu berücksichtigen und zu pflegen. Mit Freuden haben wir wahrnehmen können, dass sich immer mehr und mehr Herzen erwärmen für die Tierschutzbestrebungen und uns in denselben unterstützen, dass immer mehr Gesinnungsgenossen auf unsere Seite treten und mitkämpfen gegen die Härte und Roheit, unter der die stumme Kreatur so oft seufzen muss, unter der die Wesen leiden, die ihren Mund nicht aufthun und um Hilfe flehen können. Vor allen Dingen haben die Eingaben des Vorstandes, welcher sich aus den Herren Hofrat Professor Dr. K. Th. Liebe, Dr. med. F. C. Naumann, Lehrer Ed. Schein und dem Unterzeichneten zusammensetzt, an die hohen Regierungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz wirksame Empfehlungen und Verfügungen zur Folge gehabt, von denen wir nur einige zur weiteren Kenntnis bringen. Das Reichs-Eisenbahnamt in Berlin schreibt unterm 9. Mai 1891:

„Mit Verfügung vom 5ten Juli 1876 R.-E.-A. No. 6402 ist den Eisenbahnverwaltungen eine im Interesse des Vogelschutzes von Dr. K. Th. Liebe verfasste Flugschrift „Die Eisenbahnen und unsere Vogelwelt" zur Kenntnisnahme mitgeteilt worden. In derselben Angelegenheit hat jetzt der Vorstand der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften, Sektion für Tierschutz in Gera, eine Vorstellung hierher gerichtet, in welcher ausgeführt wird, dass die Klagen über die Abnahme der Vögel, welche der Garten-, Land- und Forstwirtschaft

download unter www.zobodat.at

durch die Vertilgung schädlicher Insekten grossen Nutzen bringen, sich immer und immer wiederholten. Eine Hauptursache für diese bedauerliche Erscheinung sei in dem Umstande zu suchen, dass jeder alte Baum mit ausgefaulten Astlöchern und jede Hecke von Hundsrosen, Schwarz- und Weissdorn beseitigt und somit den Vögeln die Gelegenheit zum Brüten genommen werde. Die hohen Regierungen hätten deshalb schon seit Jahren auf die Aufstellung künstlicher Nistkästen hingewiesen und die Erfahrung habe gelehrt, dass die Höhlenbrüter sich nach und nach an die ihnen dargebotenen Wohnstätten gewöhnten. Dazu komme noch, dass in strengen Wintern der Vogelbestand sich bedeutend verringere, wenn nicht mildthätige Menschen die Not der gefiederten Sänger in Feld und Wald durch Ausstreuen von Futter zu lindern suchten. Durch eine grosse Anzahl von Anfragen und Zuschriften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz veranlasst, habe er den Herrn Hofrat Professor Dr. K. Th. Liebe gebeten, seine Erfahrungen und Vorschläge über das Aufhängen von Nistkästen und die Anlage von Futterplätzen zu veröffentlichen, und dieser Bitte habe der Genannte durch die Abfassung der Schriften „Winke, betreffend das Aufhängen der Nistkästen für Vögel“ und „Futterplätze für Vögel im Winter“ entsprochen.

Nach der Ansicht des Vorstandes würden die Eisenbahnverwaltungen durch die Bahnwärter den Vogelschutz in der wirksamsten Weise fördern können, wenn bei diesen durch eine entsprechende Verfügung und durch die Verteilung der beiden Schriften, deren Vertrieb die Verlagsbuchhandlung von Theodor Hofmann in Gera (Reuss) gegen Erstattung der Druck- und Versandkosten (5 Mark für je 100 Exemplare) übernommen hat, das Interesse für die gute Sache geweckt würde. Die Bahnböschungen und ihre Anpflanzungen böten viele stille Plätzchen, an denen die Vögel sich ungestört ihres Daseins freuen könnten; an das regelmässige Geräusch der fahrenden Züge gewöhnten die Tierchen sich sehr bald.“

Indem das Reichs-Eisenbahnamt . . . . . von Vorstehendem Kenntnis giebt, unterlässt dasselbe nicht, dem hierher gerichteten Ersuchen entsprechend auf die obigen Vogelschutzschriften aufmerksam zu machen. Der Präsident: gez. Schulz.“

Die Generaldirektion der Königl. Würtbg. Staats-Eisenbahnen giebt folgende Antwort:

„Auf Ihr an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, gerichtetes Schreiben beehrt sich der Unterzeichnete Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen heute bei der Verlagsbuchhandlung von Theodor Hofmann in Gera 800 Stück Ihrer Vogelschutzvorschriften bestellt worden sind. Hochachtungsvoll

I. V. Bärlin.“

Der Bezirkspräsident des Unter-Elsass richtet an den Vorsitzenden folgende Zuschrift:

„Auf das gefällige Schreiben vom 29. Oktober d. J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich die Verlagsbuchhandlung von Theodor Hofmann daselbst heute um

download unter www.zobodat.at

Übersendung von zweitausend Exemplaren des Büchleins „Futterplätze für Vögel im Winter" und „Winke, betreffend das Aufhängen der Nistkästen für Vögel" von K. Th. Liebe behufs Verteilung an die Schulen des diesseitigen Bezirks ersucht habe."

Der Regierungs-Präsident in Hildesheim empfiehlt die Futterplatzbroschüre sehr warm und schliesst also seine Verfügung:

„Ich benutze gern diese Gelegenheit, den Herren die Anschaffung und Verbreitung der Schrift aus Kreis- oder Gemeindemitteln zu empfehlen und daran die Bitte zu knüpfen, auch im weiteren Kreise, insbesondere bei den unterstellten Beamten und Gemeindebehörden Interesse für die gute Sache mehr und mehr zu wecken zu suchen. Vor allen Dingen werden die Lehrer in der Schule und die mit der ständigen Aufsicht des Waldes, der Landstrassen und Gemeindewege betrauten Personen durch Wort und Beispiel viel Gutes wirken können."

In ähnlicher Weise sprechen sich noch viele Antwortschreiben aus, deshalb fanden die beiden Vogelschutzschriften der Sektion für Tierschutz in den letzten fünf Jahren einen Absatz in bald 150000 Exemplaren. An alle Freunde und Beschützer der lieben Sänger in Wald und Feld möchten wir die Bitte richten, doch für die weitere Verbreitung dieser jetzt mit prächtigen Holzschnitten versehenen Schriften gütigst Sorge tragen zu wollen. Die Preise sind für beide Broschüren gleich und in Anbetracht des guten Zweckes so niedrig gestellt, dass dabei nur die Druck- und Versandkosten gedeckt werden, nämlich je:

1	Exemplar	0,20 Mark.
10	Exemplare	1,50 „
25	„	2,50 „
50	„	3,50 „
100	„	5,00 „

Bei Einsendung des Betrages durch Postanweisung oder in Briefmarken an die Verlagsbuchhandlung von Theodor Hofmann in Gera (Reuss) erfolgt portofreie Zusendung.

Auf Kosten der Sektion für Tierschutz werden, wenn es im Winter nötig ist, ungefähr fünfzig bis sechzig Futterplätze unterhalten, die nach den darauf erscheinenden Vogelarten mit geeignetem Futter beschickt werden.

Allesfresser: (Gekochtes Fleisch, wenn andere, namentlich Singvögel, nicht Zutritt haben, auch Kartoffeln und Brot.) Star, Dohle, Rabenkrähe, Nebelkrähe, Saatkrähe, Elster, Eichelhäher, Tannenhäher.

Körnerfresser: (Mehlige und ölige Sämereien gemischt.) Heckenbraunelle, Haubenlerche, Feldlerche, Heidelerche, Alpenlerche,

download unter www.zobodat.at

Grauammer, Goldammer, Lerchensporner, Schneesporner, Schneefink, Buchfink, Bergfink, Berghänfling, Erlenzeisig, Leinfink, Stieglitz, Hänfling, Gimpel, Hakengimpel, Rebhuhn.

Insekten- und Körnerfresser: (Mehlige und ölige grobe Sämereien, Speck, gekochtes Fleisch.) Grosser, mittlerer und kleiner Buntspecht, Spechtmeise, Sumpfmeise, Tannenmeise, Haubenmeise, Kohlmeise, Schwanzmeise, Blaumeise.

Insekten- und Beerenfresser: (Ger. Möhre, gek. Fleisch, Äpfel- und Zwetschenstückchen.) Seidenschwanz, Schwarzamsel, Ringamsel, Ziemer, Schnärrdrossel, Zippdrossel, Weindrossel, Feldlerche, Heidelerche.

Insektenfresser: (Mehlwürmer, Ameisenpuppen, Fleisch.) Eisvogel, Grünspecht, Grauspecht, Schwarzspecht, Baumläufer, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Bachamsel, Wintergoldhähnchen, Bergstelze, Bachstelze.

Es darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass in den letzten Jahren die freiwilligen Gaben für die Vogelfütterung überaus reichlich flossen, wofür wir den edlen Gebern und Geberinnen herzlich danken. In Anerkennung dieser Bestrebungen für Vogelschutz übersandte Frau Mary von Schwartz zu Khalepa auf Kreta 20 Mark, welche im Sinne der überaus wohlthätigen Tierschützerin Verwendung gefunden haben.

In einer Generalversammlung der Sektion für Tierschutz der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften wurde auf die wiederholte Einladung des Dresdner Vereins zum Schutze der Tiere beschlossen, zwei Delegierte zu dem in dem schönen Elbflorenz tagenden 10. internationalen Tierschutz-Kongress zu entsenden. Die Wahl fiel auf den Kassierer und den Geschäftsführer des Vereins, welche sich der Reise unterzogen und an sämtlichen Vorträgen teilnahmen, da ihnen die Königsstadt mit ihren reichen Kunstschätzen und ihrer prächtigen Umgebung bereits aus früheren Besuchen hinreichend bekannt war. Die geführten Verhandlungen wurden getragen von einer edlen Begeisterung für die gute Sache des Tierschutzes. Mit Genugthuung hat es gewiss jeden Teilnehmer erfüllt, im gemütlichen Sachsenlande, dessen König der hohe Protektor des Dresdner Tierschutzvereins ist, unter einer grossen Anzahl von Männern aus allen Teilen der Erde weilen zu können, die ein warmes Mitgefühl für die lebende Kreatur haben und deren Liebe und Fürsorge sich auch auf das kleinste, uns unbedeutend erscheinende Geschöpf erstreckt. Nach

download unter www.zobodat.at

der Präsenzliste hatten Vertreter entsendet die Orte Aachen, Aarau, Agram, Algier, Altona, Augsburg, Bautzen, Berlin, Bern, Biel, Burgdorf, Braunschweig, Breslau, Buenos-Ayres, Buffalo, Budapest, Cincinnati, Cöslin, Colberg, Constantine, Darmstadt, Dresden, Duisburg, Essen, Florenz, Frankfurt a. d. O., Freiberg in Sachsen, Gelsenkirchen, Gera, Graz, Hamburg, Hanau, Hannover, Le Havre, Herdecke, Innsbruck, Itzehoe, Karlsruhe, Kassel, Klagenfurt, Köln, Langenthal, Lauban, Leipzig, Leitmeritz, Lemberg, London, Lübeck, Mainz, Meissen, Merseburg, München, Neubrandenburg, Oran, Osnabrück, Paris, Petersburg, Pirna, Prag, Remscheid, Riga, San Remo, Stargard, Stockholm, Strehlen, Strengnaes, Schwabach, Thun, Triest, Turin, Warschau, Wien, Wiesbaden, Würzburg und Zwickau.

Unter den Haustieren ist wohl den Ketten- und Zughunden das traurigste Los beschieden, deshalb haben wir weder Mühen noch Kosten gescheut, um dasselbe erträglicher zu gestalten. Auf das erlassene Preisausschreiben über die Frage: „Was ist von den Besitzern, den Tierschutzvereinen und den Behörden zum Schutze der Ketten- und Zughunde zu thun?“ sind neunzehn Abhandlungen eingelaufen, von denen die beste nach den getroffenen Vereinbarungen nur unter Berechnung der Druck- und Versandkosten durch die Verlagsbuchhandlung von Theodor Hofmann in Gera (Reuss) als Broschüre unter dem Titel:

„Schützet die Ketten- und Zughunde!“

verbreitet wird. Der überaus billige Preis von 5 M. für je 100 Büchlein gestattet eine möglichst weite Verbreitung dieser Tierschutzschrift. Eine wesentliche Förderung würden unsere auf die Besserung der Lage der armen Ketten- und Zughunde abzielenden Bestrebungen dadurch erfahren, wenn von seiten der verehrlichen Brudervereine jedem Vereinsmitgliede und jedem Besitzer eines solchen Hundes ein Büchlein über die sorgsame Pflege des treuen Tieres übergeben würde.

Die Zeitschrift des Verbandes Rheinisch-Westfälischer Tierschutzvereine schreibt über diese neue Flugschrift der Sektion: „Der Verfasser schildert das traurige Los der Ketten- und Zughunde, namentlich im Winter und stellt eine Reihe von Geboten für den Besitzer zusammen, wodurch er den treuen Tieren dieses Los erleichtern kann, giebt den Tierschutzvereinen Mittel an, wodurch die Lage der Ketten- und Zughunde gebessert werden soll, und macht endlich Vorschläge, wie die Behörden gegen alle Quälereien und Zuwiderhandlungen gegen bereits

download unter www.zobodat.at

bestehende Verordnungen mit Erfolg vorgehen können. Wenn auf diese Weise alle, sowohl die Besitzer, als auch die Tierschutzvereine und die Behörden nach Kräften zum Wohle der armen Ketten- und Zughunde wirkten; wenn man bedächte, wie gerade der Hund eine menschenwürdige Behandlung verdient, so würde diesen bejammernswerten Geschöpfen das Leben um einen grossen Teil angenehmer gemacht werden können." Im Anschluss hieran möchten wir an das Dichterwort erinnern:

„Der Mensch, der Mitgefühl und Güte
Mit Recht als eine Tugend preist,
Darf er des Tieres denn vergessen,
Das Lieb' und Treu' ihm stets erweist?"

Durch einstimmigen Beschluss der Generalversammlung wurden die Herren Hans Beringer in Berlin, Direktor Dr. L. Bossler in Darmstadt, Otto Hartmann in Köln und J. F. C. Kühtmann in Bremen in freudiger und dankbarer Anerkennung der ausgezeichneten Verdienste derselben um Förderung der Schonung und Milde gegen die Tierwelt zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ein Gleiches wurde dem Herrn Hofrat Professor Dr. K. Th. Liebe von dem Unterfränkischen Tierschutzvereine in Würzburg, ihm und dem Unterzeichneten von dem Tierschutzvereine für das Grossherzogtum Hessen zu teil. Ausserdem hat das Preisgericht der zweiten Ausstellung des Vereins für Tier- und Naturfreunde zu Basel der Sektion für ihre Vogelschutzschriften ein Diplom zuerkannt. Der Briefwechsel und Postverkehr des Vorstandes ist ein sehr ausgedehnter und umfasst einschliesslich der Kreuzbandsendungen jährlich 2 bis 3000 Nummern der Registrande.

Jahresberichte gingen ein von den Tierschutzvereinen in Aachen, Altona, Auerbach, Augsburg, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Darmstadt, Dresden, Elbing, Frankfurt, Freiberg, Glogau, Gotha, Güstrow, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Homburg, Kassel, Karlsruhe, Kiel, Köln, Königsberg, Langensalza, Leipzig, München, Neubrandenburg, Nürnberg, Osnabrück, Passau, Pirna, Plauen, Rostock, Schleswig, Schwerin, Stargard, Stettin, Strassburg, Straubing, Stuttgart, Wiesbaden, Würzburg, Zittau und Zwickau. Als Gegengabe wurden die schon mehrmals erwähnten Broschüren versandt.

Die neu angelegte Sammlung von Tierschutz-Zeitschriften enthält bereits folgende Nummern:

1. Allgemeine Tierschutz-Zeitschrift. Herausgegeben von Direktor Dr. L. Bossler in Darmstadt. Verlag und Expedition des Tierschutzvereins für das Grossherzogtum Hessen in Darmstadt.

download unter www.zobodat.at

2. Deutsche Tierschutz-Zeitung „Ibis". Herausgegeben von G. Bormann in Berlin SW., Lindenstrasse 58. Verlag der deutschen Verlags- und Buchdruckerei-Aktien-Gesellschaft in Berlin.
3. Zeitschrift des Verbandes Rheinisch-Westfälischer Tierschutzvereine. Herausgegeben von Dr. Wiedmann in Köln a. Rh., Paulstrasse 23. Kommissionsverlag von Jak. Pohl in Köln a. Rh.
4. Cimbria. Zeitschrift des Verbandes Schleswig-Holsteinscher Tierschutzvereine. Herausgegeben vom Verbande. Gedruckt in der Buchdruckerei der „Schleswiger Nachrichten" in Schleswig.
5. Androclus. Herausgegeben von Gmeiner-Benndorf, Kommissionsrat. Verlag des Dresdner Vereins zum Schutze der Tiere.
6. Der Tier- und Menschenfreund. Herausgegeben von Dr. Paul Förster in Friedenau bei Berlin. Druck und Verlag von Albert König in Guben.
7. Die Tierbörse. Herausgegeben von Dr. Langmann in Berlin S., Prinzenstrasse 86. Verlag von Ihring und Fahrenholtz in Berlin S.
8. Ornithologische Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Herausgegeben von Hofrat Professor Dr. Liebe in Gera. Druck von E. Karras in Halle a. S.
9. Der Tierfreund. Herausgegeben von Franz Landsteiner. Verlag des Wiener Tierschutzvereins in Wien.
10. Vierteljahrsschrift des steiermärkischen Tierschutzvereins in Graz. Herausgegeben von Rudolf von Khuepach. Verlag des Vereins.
11. Der Anwalt der Tiere. Herausgegeben vom Damen-Komitee des Rigaer Tierasyls. Expedition von Alexander Stieda in Riga.
12. The Zoophilist. London SW. Victoria Street 20.
13. Miesiecznik galicyjskiego Tow Ochrony Zwierzat.
14. Opiekun Zwierzat Domowych i Pozytecznych.

Weitere Probenummern von Tier- und Vogelschutz-Zeitschriften werden mit Dank angenommen und sind an die Sektion für Tierschutz in Gera (Reuss) gütigst zu adressieren.

Die Schule ist nach unserer langjährigen Erfahrung vor allen Dingen eine Stätte, in welcher durch Wort und Beispiel erfolgreich für die Tierschutzsache gewirkt werden kann. Der Mensch muss von Jugend auf die Tiere kennen, lieben und schätzen lernen, nur dann wird er sie auch schützen und vor Unbill zu bewahren suchen. Haus und Schule, Kirche und Staat müssen mitarbeiten, dass die Gesetze des Mitleids gegen die geplagten und gequälten Tiere in das Herz eines jeden Erdenbürgers geschrieben werden, denn „es giebt keine wahrhaft gute Erziehung und auch kein wahrhaft gutes Herz ohne Mitleid gegen die Tiere". Um ein Scherflein zur Erreichung dieses Zweckes beizutragen, wurden alljährlich dreihundert Tierschutzkalender an hiesige Schulkinder ver-

download unter www.zobodat.at

teilt und zahlreiche Futterplatzbroschüren an auswärtige Schulen versandt. Gerade durch solche Schriften werden Freunde und Gönner geworben, indem dieselben auch von den Eltern gelesen und beachtet werden. Gern würde nach dieser Richtung mehr geschehen, wenn uns, wie anderen Brudervereinen, milde Stiftungen und Vermächtnisse zur Verfügung ständen, aus deren Zinsen solche Anschaffungen bestritten werden könnten.

Am Schlusse unseres kurzen Berichtes sei allen der herzlichste Dank ausgesprochen, welche mit uns zum Wohle der belasteten und leidenden Tierwelt wirkten. Möge sich die Sektion für Tierschutz auch ferner der Unterstützung der Bürgerschaft und der Förderung der städtischen und staatlichen Behörden zu erfreuen haben!

„Wer auch den Tieren gut begegnet,
Wird selbst dafür von Gott gesegnet."

Gera, den 1. April 1892. Emil Fischer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera

Jahr/Year: 1889-1892

Band/Volume: 32-35

Autor(en)/Author(s): Fischer Emil

Artikel/Article: Geschäftsbericht der Sektion für Tierschutz 17-24